

Die Klasse nicht als »eine Person« ansprechen?

Beitrag von „Frappier“ vom 21. Februar 2018 17:46

Zitat von Lemon28

Im Grundschulbereich ist es ziemlich üblich, die Klasse als Person anzusprechen sozusagen. Da werden Arbeitsaufträge als "Du schneidest jetzt mal das Bild aus" formuliert, beziehen sich dabei jedoch auf die ganze Klasse. Das hat jedenfalls an der Schule wo ich war jeder Lehrer so gemacht und hat wohl mit der Unmittelbarkeit zu tun, also die Kinder sind ja teilweise noch "egoistisch" und können noch gar nicht anders denken.

"Unfair" ist ja auch sehr oft eine klassische Schülerausrede.

Ich finde, das ist eine sehr seltsame Wendung im Grundschulbereich. Ich musste im Laufe der Grundschulzeit lernen, meine Lehrer zu siezen, weil man das mit Erwachsenen nunmal so macht. Das scheint gerade voll out zu sein. Ich finde aber, dass das gut ist, um auch die Hierarchie und Distanz klar zu machen. Das ist zwischen Erwachsenen ja auch nicht anders. "Du Arschloch" ist schneller gesagt als "Sie Arschloch". Ich darf den SuS es dann ab Klasse 5 mühsam beibiegen, weil sich dieses Du in deren Hirn eingefressen hat.

Ich kann auch nicht ganz nachvollziehen, warum SuS einen Satz wie "Ihr nehmt jetzt ... " oder "Jeder von euch benutzt ..." nicht verstehen sollen. Ist doch klar, dass nicht 24 Händchen den selben Stift halten sollen.

"Unfair" und "fies" ist in Schüleraugen alles, was zu ihren Ungunsten ist, egal ob gerecht oder nicht. 😊 Diese Phrasenliste kann man erweitern durch "Aber der hat angefangen", "Letztes mal haben Sie nichts gesagt", "Die guckt immer so", "Ich habe doch gar nichts gemacht", "Die mobben mich, nur weil ich [ein chronischer Nervsack bin und einfach nicht den Rand halten kann, *meine Ergänzung*]" und unzähliges weitere vervollständigen. 😊